

Sitzbank gestohlen

Appell an Gemeinschaftssinn und mehr Verständnis füreinander in der Gesellschaft gefordert

Gottfrieding. (ez) Der Wunsch aus der Bevölkerung bestand, dass von Tichling her eine Beschränkung auf 60 km/h erfolgt. Eine Verkehrsschau wurde durchgeführt, wie Bürgermeister Gerald Rost in der Gemeinderatssitzung erläuterte. Aufgrund der zum Teil hohen Geschwindigkeiten aus Richtung Tichling kommend und eingeschränkter Sicht beim Abbiegen vom Zubringer St 2327 in die Reisbacher Straße wurde festgestellt, dass eine 60 km/h-Begrenzung in diesem Teilabschnitt sinnvoll und erforderlich ist. Das Landratsamt hat gemäß der Straßenverkehrsordnung (StVO) eine „Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung in Gottfrieding, Tichling, Edenthaler Straße“ erlassen.

Den angekündigten Baugesuchen wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Bezüglich dem Baugesuch innerhalb des Geltungsbereiches der Veränderungssperre teilte die Verwaltung mit, dass das geplante Vorhaben jedoch nicht der eigentlichen Absicht der Veränderungssperre widerspricht, nämlich eine übermäßige Nachverdichtung zu unterbinden, um die gewachsene Siedlungsstruktur nicht nachhaltig zu stören.

Das Ingenieurbüro S2 beginnt im April 2025 mit der Planung und Ausschreibung der „Sanierung Moosstraße“ und der Deckschicht im Baugebiet Seeacker II. Im Vorfeld der Sanierung wurde durch die Gemeinschaftsversammlung die optische Kanalinspektion für Gottfrieding im Bereich Moosstraße, Falkenweg sowie die Stichstraße Flurweg beauftragt. Die Auswertung erfolgte Ende letzten Jahres. Hierbei muss beachtet werden, dass es auch einzelne Schäden bei den privaten Leitungen gibt. Die betroffenen Anlieger werden von der Verwaltung informiert. Die Kanalschäden müssen zwingend vor der Sanierung der Moosstraße durchgeführt werden und werden zusammen ausgeschrieben. Der Beginn



Hier stand die Sitzbank, die mittlerweile „fremde“ Wege ging. Anzeige wurde erstattet.

Foto: Monika Ebnet

der Bauarbeiten soll im Herbst 2025 beginnen und mit der Fertigstellung ist Ende des Jahres zu rechnen.

Straßenschäden nach und nach beheben

Die Verwaltung legte eine Auflistung der im Januar 2025 festgestellten Straßenschäden vor. Folgende Straßen wurden genannt: von Kleinpilberskofen nach Pilberskofen, Rauberöder Straße; von Hackerskofen nach Holzhausen, Holzhausener Straße; von Hackerskofen nach Holzhausen, auf Höhe Holzhausener Straße 35; Frichlkofen beim Ortseingang von Tichling kommend; Am Weilnbach in Frichlkofen; Siedlerweg 30 bis 36 in der Gottfriedingerschwaige; Gottfrieding Richtung Daibersdorf; Zeisigweg in der Gottfriedingerschwaige; Birkenweg in der Gottfriedingerschwaige. Man wird eine Prioritätenliste erstellen und sich mit Fachfirmen abstimmen. Die Sanierung wird nach und nach umgesetzt werden müssen.

Informiert wurde, dass aktuell die Verputzarbeiten in den Toilettenan-

lagen der Landjugend laufen. Ein Antrag ging ein auf Verlegung der Bushaltestelle an der St 2074, Einmündung Gutsweg. Der Antrag wurde durch das Landratsamt (Sachgebiet 32 Verkehrswesen), das Staatlichen Bauamt sowie die Polizei geprüft.

Die Überprüfung vor Ort ergab, dass zum einen die Beschilderung erneuert und ergänzt werden müsse. Die Änderung beziehungsweise zusätzliche Aufstellung der Beschilderung übernimmt das Staatliche Bauamt Landshut. In Bezug auf die Gewährleistung eines ausreichend sicheren Schulwegs wurde vereinbart, dass der straßenbegleitende Feldweg durch die Gemeinde hier soweit abgezogen und hergerichtet wird, dass der Weg begehbar ist. Das Staatliche Bauamt wird den Übergang von der Staatsstraße zum Feldweg gegenüber der Einmündung Gutsweg und vom Feldweg zur Bushaltestelle soweit herstellen, dass der jeweilige Übergang in ausreichender Weise nutzbar ist.

Beim Bahnübergang Brückenstraße werden die Bahnschwellen ausgetauscht und der Gehweg wird

von 1,20 Meter auf 2,20 Meter verbreitert. Laut Aussage Bahn findet kein „großer“ Ausbau statt, allerdings ist eine neue Asphaltierung hin notwendig. Die Arbeiten sollen in der zweiten Jahreshälfte 2025 beginnen. Weiterhin wird die Beschilderung erneuert. Das ergab sich aufgrund einer im November durchgeführten

Besprechung mit Vertretern der Bahn, des Landratsamtes und der Verwaltung. Die Beschilderung erfolgt analog eines Beschilderungsplans. Zuständig für die Beschilderung entlang der Brückenstraße (DGF 3) ist die Tiefbauabteilung des Landkreises Dingolfing-Landau und für den Bahnweg die Gemeinde Gottfrieding.

Klärung von Anfragen

Die Verwaltung teilte mit, dass die am Kraftwerk aufgestellte Bank für Radler und Spaziergänger gestohlen wurde. Bei der Polizei wurde Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Man wird diese Bank ersetzen, da sie sehr stark frequentiert wurde. Dabei will man eine Sicherung vornehmen, damit sie nicht wieder abhanden kommen kann. „Es ist schade, dass so etwas sein darf“, so Rost. Zum Faschingsumzug in Teisbach wurde ein Sonderfahrplan für den Dingo auf den Weg gebracht. In einer vorangegangenen Sitzung hatte sich Markus Meier zwecks dem Weg entlang der Abrisskante in der Kiesgrube Daibers-

dorf erkundigt. Ein Termin fand im Januar statt. Hierbei wurden der Weg und die Abrisskante in Augenschein genommen. Die Grube wird regelmäßig durch den Eigentümer überwacht. So wurden erst am 9. Januar 2025 die letzten Luftaufnahmen gemacht, die der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden. Beim Termin wurde ein Fixpunkt festgelegt, um Hangbewegungen zu überwachen. Eine Beschädigung am Holzzaun, der den Weg bis zu Abrisskante schützt, wird durch den Eigentümer instandgesetzt.

Stefan Ufert fragte zwecks der Holzlagerung und -verarbeitung im Bereich der Ausgleichsfläche an. Es wurde vorgebracht, dass der Lagerplatz im Bereich der Ausgleichsfläche für das Baugebiet Lommerleiten II liegt. Eine Überprüfung der Flächen hat ergeben, dass die Lagerung nicht in der Ausgleichsfläche erfolgte, sondern in der öffentlichen Grünfläche. Hier kann die Gemeinde das kurzzeitige Lagern von Holz genehmigen. Lärminintensives Verarbeiten von Holz ist jedoch nicht gestattet. Die Vorgaben der „TA Lärm“ müssen eingehalten werden, ebenso Vorgaben zwecks eventuell entstehender Staubbelastung. Rost betonte in dieser Sache, dass es auch ein Verständnis für die Landwirte brauche. Sie stellen Flächen für Baugebiete zur Verfügung, pflegen den Wald, der freizeittechnisch genutzt wird. Und das sind die Betriebe, die eben auch einmal Holz zwischenslagern müssen.

Weiter hatte Bianca Forster bezüglich der Leitpfosten im Einmündungsbereich des Parkplatzes FC Gottfrieding und Feuerwehr Gottfrieding angeregt, die weißen Katzenaugen in orangefarbene zu tauschen, da die Einfahrt schwer zu erkennen sei. Dies wird durch den Landkreis umgesetzt. Angefragt wurde von Georg Schmidbauer zwecks der Wartungsarbeiten bei der Straßenbeleuchtung, da diese vermehrt ausfallen und teilweise die Lichtstärke reduziert wurde. Man wird der Sache nachgehen.